



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit



Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen sein Haus verließ, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist.

Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder auf den Markt und machte es ebenso. Als er um die elfte Stunde noch einmal hinging, traf er wieder einige, die dort herumstanden. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter, und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den letzten, bis hin zu den ersten. Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. Als dann die ersten an der Reihe waren, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten nur einen Denar. Da begannen sie, über den Gutsherrn zu murren, und sagten: Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgestellt; wir aber haben den ganzen Tag über die Last der Arbeit und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Mein Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem letzten ebenso viel geben wie dir. Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich (zu anderen) gütig bin? So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.

Mt 20,1-16



Herzlich Willkommen
Heimversorgertagung des BVKA
Berlin 18. 3. 2013

Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit



Mail eines Apothekers aus der letzten Woche

Sehr geehrter Herr Kisovar,
heute hatte ich eine Unterredung mit der Heimleitung des Altenheims Haus ■■■. Man stellte mir den Vertrag in Aussicht - aber:

Bedingung für einen Heimvertrag (158 Betten) ist die Null-Kosten Lösung.

Benötigt werden **4 Medikamenten-Wagen und 14 Verteil-Tabletts für je 16 Personen**. Auf Blisterboxen würde man verzichten. Würden Sie die Wagen und die Tabletts kostenfrei zur Verfügung stellen?

Die Aussage war: Andere Blisterzentren tun das....

Man kommt sich diesen Leuten gegenüber vor wie ein dummer Junge...

Ich muss schon den PC und die Software anschaffen, 4 Wagen à 1000 € und 14 Tablettes à 100 € werde ich nicht investieren können.

Das rechnet sich nicht.

Dann kamen noch die Fragen: Steht auf den Blisterbeuteln drauf, ob mörserbar oder nicht?

Was ist mit der Fotodokumentation? Wird mit jedem Wochenblister eine Bilddokumentation mitgeliefert? Ich habe zugesagt, für ein Medium zu sorgen, wo man den kompletten Beipackzettel mit Abbildung (Gelbe Liste) über Internet abrufen kann. D.h. also: 4 Tablett-PC's!

Wer soll das bezahlen? Wer hat so viel Geld....????

**Wie können wir von der Politik erwarten, uns Wert zu schätzen,
wenn wir uns selbst nicht Wert schätzen?**



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit



Est labor ingratus, quem debita praemia fallunt.

Oder frei nach einem deutschen Sprichwort

Blistern ohne Lohn

ist halb Spott,

halb Hohn



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



These

Das Stellen oder Verblistern von
Arzneimitteln durch Apotheken
erzeugt keine zusätzlichen Kosten
im Gesundheitswesen, sondern
spart Kosten ein und erhöht die
Patientensicherheit!



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Apotheke

Stationäre Altenpflege

Ambulante Altenpflege



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Kostenbetrachtung

Apotheke (Zahlen aus der Bad Homburger Erklärung)

	Einmalig	Kosten pro Jahr
Medikationsmanagement	40 €	
Medikationsmanagement 5 € pro Monat		60 €
Verblisterung 3,50 € pro Woche		182 €
<u>Gesamtkosten</u>		<u>242 €</u>
Gesamtkosten maximal (incl. 2x“großes Medikationsmanagement“)		322 €



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit



Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn

Ertragsbetrachtung

Apotheke

Nettoumsatz pro Patient und Jahr 1.250 €

Rohertrag in % 28 %

Rohertrag pro Patient und Jahr **350 €**

Kosten ??????

Ertrag ??????



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Kostenbetrachtung

Stationäre Altenpflege

Einsparungen durch Verblisterung

pro Patient und Woche 15 Minuten entsprechend 13 Stunden pro Jahr

Bei einem **Stundensatz von 25 €* entspricht dies** **325 €**

Bei einem **Stundensatz von 30 €* entspricht dies** **390 €**

Gesamtkosten Apotheke **242 € bis 322 €**

* Stundensatz pro PTA-Stunde 28,80 €, pro Apothekerstunde 46,20 lt. BMG amtliche Begründung zur ApoBetrO



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Kostenbetrachtung

Ambulante Altenpflege

Honorierung für das Stellen der Arzneimittel

Pro Patient und Woche 8,50 € (AOK) entspricht pro Jahr **442 €**

Pro Patient und Woche 11,50 € (BEK) entspricht pro Jahr **598 €**

Gesamtkosten Apotheke **242 € bis 322 €**



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit



Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn

Kostenreduzierung

Stellen/Verblistern durch Apotheken

83 € bis 356 €

Ohne:

besserer Arzneimittelcheck auf

Wechselwirkungen

Doppelverordnungen

Überdosierungen

weniger Stellfehler

weniger Arzneimüll

tablettengenaue Abrechnung ist möglich

bessere Hygiene

weniger Krankenseinweisungen



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Und im Übrigen würde es dem Patienten wirklich besser gehen!



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Wir haben einen Rohertrag von etwa 350 € pro Bewohner/Jahr

Wir erbringen beim Medikationsmanagement und Verblistern eine Dienstleistung im Wert von 240 € bis 320 €

Welches Honorar fordern wir hierfür ein?

Wir bekommen wenig bis nix für eine Arbeit, die bei anderen mit bis zu 600 € pro Patient und Jahr honoriert wird! Bei geringerer Qualität!

Wir verspotten uns selbst, wenn wir hier nicht handeln!



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Eine eigentlich selbstverständliche Forderungen stößt auf
Umsetzungsprobleme.

Gleicher Lohn für gleiche Qualität!

Es kann nicht angehen, dass Apotheken gegängelt werden, um eine optimale Arzneimittelsicherheit und damit Patientensicherheit zu gewährleisten und andere, die mit dem Stellen von Arzneimitteln ihr Geld verdienen, können machen, was sie wollen.

Hier sind die Berufsverbände der Apotheker ebenso gefordert wie die Aufsichtsbehörden auf Kreis,- Bezirks- und Landesebene.



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit
Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Wie setzen wir dies um?

1. Umsetzung der Bad Homburger Erklärung



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit
Teil IV: **Praktische Umsetzung**



Bad Homburger Erklärung

1. Hinwendung zum Patienten
2. Elektronisches Medikationsmanagement
3. Wirtschaftlicher Arzneimitteleinsatz bei Minimierung der Medikationsfehler
- 4. Keine Kompromisse bei der Patientensicherheit**
- 5. Keine unterschiedlichen Qualitäten**
- 6. Gerechte Kostenteilung**
- 7. Klare Regelungen und damit Rechtssicherheit**



Von der
Arzneimittelsicherheit
zur
Patientensicherheit

Blistern ohne Lohn ist halb Spott, halb Lohn



Wie setzen wir dies um?

1. Umsetzung der Bad Homburger Erklärung
2. Mehr Selbstbewusstsein! Wenn wir unsere Arbeit selbst nicht WERT schätzen, wie sollen es dann andere tun?
3. Forderungen zur Arzneimittelsicherheit und zur Patientensicherheit gelten für ALLE!
4. Die ABDA hat ihre Verweigerungshaltung zum Stellen und Verblistern aufzugeben!
5. Nutzen des Apotheken- und Arzneimittelrechts für uns und unsere Patienten!
6. Die Politik hat endlich das Medikationsmanagement und die Verblisterung in die Arzneimittelpreisverordnung aufzunehmen.

Die Forderung

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

steht nicht im Widerspruch zum Matthäus Evangelium

